

**Bekanntmachung
der Ortsgemeinderatssitzung**

Am Montag den 13.12.2010 findet um 19:30 Uhr

im Barbararaum der Gemeindehalle

eine Sitzung des Ortsgemeinderates statt, die hiermit öffentlich bekannt gegeben wird.

Hippeli, Ortsbürgermeister

Tagesordnung

Öffentlich:

- 1. Einwohnerfragestunde**
- 2. Informationen Raumordnungsplan Teilplan Windenergie**
- 3. Informationen und Verschiedenes**

Nichtöffentlich

- 4. Personalangelegenheiten**
- 5. Informationen und Verschiedenes**

Aushang am: _____

Entnommen am: _____

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
1	Einwohnerfragestunde: Keine Fragen durch die Einwohner			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
2	<p>Informationen Raumordnungsplan Teilplan Windenergie:</p> <p>In der Presse wurde darüber informiert. Die Planungsgemeinschaft Rheinhessen – Nahe, eine Planungsgemeinschaft aus mehreren Landkreisen plus die Städte Mainz und Worms, hat einen neuen Raumordnungsplan erstellt, von dem der Teilplan Windenergie nur ein Teil ist. Hier wurden versucht einige Aspekte wie gesetzliche Regelungen, Zersiedelung, Konzentration etc. unter einen Hut zu bringen. Man ging davon aus, dass es nur noch Windparks geben soll, diese mindestens eine Größe von 50 ha haben sollen, mit einem Mindestabstand von 1000 m von der nächsten Bebauung. Auch sollten gewisse Flächen wie Naturschutzgebiete, Verkehrsflächen, Flächen für Rohstoffgewinnung etc. ausgeklammert sein.</p> <p>Was blieb ist der Teilplan Windenergie. Was bedeutet dies für den Kreis bzw. die VG?</p> <p>1. Flächen mit Bebau haben Bestandsschutz, allerdings auch keine Erweiterungs- bzw. Repoweringmöglichkeit. 2. Es bleiben in der VG nur 3 Flächen die nach dieser Planung übrig bleiben.</p> <p>a. Südöstlich von Schmidthachenbach b. Südlich von Sien c. Nordwestlich von Mörschied</p> <p>Das bedeutet damit aber auch eine klare Bevorzugung dieser Gemeinden. Sollte dieser Plan angenommen werden, müsste auch darüber gesprochen werden wie ein Ausgleich zwischen den Gemeinden erfolgen kann. Ob Einwände dagegen erhoben werden, wird sich in der Beratung im Zuge des offiziellen Anhörungsverfahrens zeigen. Wahrscheinlich Anfang 2011</p>			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
3 Teil 1	<p>Informationen und Verschiedenes</p> <p><u>1. Winterdienst.</u> - Hier tun die Gemeindearbeiter was sie tun können. Unverständnis herrscht bei mir, wenn sie dann von Bürgern beschimpft werden, wenn der Schnee auf den Bürgersteig geschoben wird. Wohin damit sonst. Sie haben es im Übrigen hinzunehmen. Auch muss man bedenken, dass nicht um 90 Grad Kurven geschoben werden kann. Da muss der Schnee irgendwohin geschoben werden. Die gleichen Leute schimpfen dann aber auch, wenn nix gemacht wird. Hier sind alle Ratsmitglieder aufgefordert, sich klar vor die Arbeiter zu stellen. Situation Salz. Es wird knapp, Eine Nachbestellung von 6 to. eingetroffen, Lieferung in 2010 nicht mehr.</p> <p><u>2. Winterdienst im Zuge der Sperrung der Hauptstraße:</u> Der LBM ist mit dem Tausch einverstanden.</p> <p><u>3. Busregelung</u> Hier gab es ein Gespräch mit BM Weber, Den Werken, Herrn Kornetzky Grundschule und dem Vorsitzenden. Es ist gelungen die Problematik klarzumachen, unsere Vorschläge werden positiv gesehen. Vorgesehen ist ein Gespräch mit der ORN und der Fa. Herz am 12.01.2011 vor Ort.</p> <p><u>4. Ableitung Oberflächenwasser bei Herrn Müller und nicht im Bereich der Gemeindehalle.</u> Hier gibt es eine Kostenschätzung von ca, 45- 50.Tsd Euro Mehrkosten. Allerdings ohne zu wissen, wie tief liegt der Kanal Flötz Außenentwässerungskanal (Zuständigkeit OG), wie groß muss das Einlaufbauwerk sein. Was man weiß ist dass der Kanal Flötz erhebliche Beschädigungen aufweist Weiterhin würde der Kanal komplett auf Privatgelände liegen was weitere Schwierigkeiten mit sich bringen würde. Diese Mehrkosten sind die Werke nicht bereit zu tragen. Man hat aber das Rohrmaterial im Bereich des Abschlages geändert, so dass man keine 1m Überdeckung braucht und damit den Abschlag höher anbringen kann als geplant. Ein Verlängern des Rohres hinter die Hallenbrücke scheidet aus: 1. Verringerung des Durchflussvolumens an der Brücke, 2. Fehlende Sogwirkung für die Oberflächenentwässerung</p>			

TOP	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		dafür	da- gegen	Enthal- tungen
3 Teil 2	<p>Informationen und Verschiedenes</p> <p><u>4. Schutzhütte Am Ringwall</u> Nachdem diese Schweinereien aufgetaucht sind, wurde Strafanzeige erstattet. Die Kripo Idar-Oberstein hat den Fall übernommen obwohl es im Ursprung „nur“ Sachbeschädigung ist. Durch Zufall kamen die beiden anderen Fälle auch heraus. Es gab einen Infoabend in der Schule, ebenso wurde durch den Vorsitzenden der Elternbeirat des Kindergartens informiert. Angaben zum Sachstand können nicht getroffen werden.</p> <p><u>5. Marktstraße:</u> Kanal und Oberflächenkanal sind fertig. Wasser nein wegen Witterung.</p> <p><u>6. Termin Essen:</u> Vorgesehen in der 2. Januarwoche 14.01.2011</p>			